

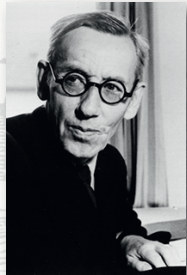
# Lesungen am Herder-Institut



HERDER  
INSTITUT

Werner Bergengruen zum 50. Todestag

## Weit über den baltischen Raum hinaus



Leben und Werk, präsentiert und gelesen  
von Dorothee M. Goeze und Peter Wörster

am **9. September 2014**, 17.45 Uhr  
im Lesesaal der Bibliothek des Herder-Instituts

Begleitend sehen Sie Materialien aus der Forschungsbibliothek  
und den wissenschaftlichen Sammlungen des Herder-Instituts



Herder-Institut  
für historische  
Ostmitteleuropa-  
forschung – Institut der  
Leibniz-Gemeinschaft  
Gisonenweg 5-7  
35037 Marburg

Mo. – Fr. 8.00 – 17.30 Uhr  
(Erreichbar mit Stadtbuslinie 10)



HERDER  
INSTITUT

Leibniz  
Leibniz-Gemeinschaft

Werner Bergengruen (1892-1964) war neben Siegfried von Vegesack der bedeutendste deutschbaltische Schriftsteller des 20. Jhs. Er hatte Bezüge zu Marburg: Hier studierte er vor 1914, hier heiratete er 1919 Charlotte, Tochter von Kurt Hensel, Mathematiker der Universität, dessen Wohnhaus als „Hensel-Villa“ zu den Gebäuden des Herder-Instituts gehört. Bergengruen und seine Familie waren öfters in Marburg zu Gast. 1949 hielt er auf Einladung der Universität Marburg bei der Goethe-Feier seine *Rede über Goethe*.

Bergengruen stammte aus Riga, besuchte das Gymnasium in Lübeck, studierte vor 1914 in Marburg, München und Berlin, nahm als preußischer Offizier am Ersten Weltkrieg teil und trat 1919 in die „Baltische Landeswehr“ ein. Sein bekanntestes Werk ist der Roman *Der Großtyrann und das Gericht* (1935) – ein eindrucksvolles Zeugnis der Literatur der „Inneren Emigration“. 1937 wurde er aus der Reichsschrifttumskammer ausgeschlossen. Weitere Hauptwerke: *Der Tod von Reval* (1939), *Am Himmel wie auf Erden* (1940, 1941 verboten), *Dies irae* (1945), *Das Feuerzeichen* (1949), *Der letzte Rittmeister* (1952). 1992 erschien posthum *Schnaps mit Sakuska*, eine Sammlung von Erzählungen, die das Baltikum um 1900 mit „seinen Sitten, Zuständen und Menschentypen“ vorstellt. „Durch seine baltische Herkunft, durch die Wahl seiner Stoffe und durch die Art ihrer Verarbeitung [hat] Bergengruen eine kulturvermittelnde Aktivität zwischen Ost und West entfaltet“ (F.-L. Kroll).

Kontakt:  
Herder-Institut  
für historische  
Ostmitteleuropa-  
forschung – Institut  
der Leibniz-Gemeinschaft  
Antje Coburger M.A.  
antje.coburger@herder-institut.de  
Tel. +49 6421 184-135  
www.herder-institut.de